

Pressemitteilung

Hilden, 14.August 2018

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64

40723 Hilden

Telefon (02103) 65030

dietersdonner@arcor.de

**Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**



Pannenpipeline geht in die nächste Runde

Anwohner und Eigentümer lassen sich keinen Sand mehr in die Augen streuen

Die noch Bayer-Tochter macht Stimmung mit der Pressemitteilung der Bezirksregierung Düsseldorf. Schnell wird verkündet, dass das Planänderungsverfahren zur CO-Pipeline "genehmigt" sei. Ob mit dieser Entscheidung tatsächlich eine "weitere wichtige Hürde" - Zitat COvestro-Werkschef Daniel Koch - genommen wurde, wird sich zeigen.

Denn mit dem sturen Festhalten an dem CO-Pipeline-Projekt verspielt COvestro jeglichen Restfunken an Vertrauen bei Grundstückseigentümern und Anwohnern. Die Leitung gammelt seit zehn Jahren ungenutzt in der Erde, ohne dass es dem Konzern wirtschaftlich geschadet hat. Kein vernünftiges Unternehmen kann ernsthaft noch eine Inbetriebnahme erwägen.

Und weiterer Ärger ist vorprogrammiert: Beim ersten Anlauf 2007 konnte damals Bayer die Grundstückseigentümer noch überrumpeln. Nun wird kein vernünftiger Besitzer mehr akzeptieren, dass sein Land noch mal aufgewühlt wird, damit dort nachträglich sog. Sicherungssysteme eingebaut werden, auf die Bayer vorher aus Kostengründen verzichtet hat. Anwohner und Rettungskräfte sehen weiter keine Rettungsmöglichkeit nach einer Leckage.

Es geht um viel in diesem Verfahren, nämlich die Gefährdung von 143.000 Menschen allein im Kreis Mettmann, deren Leben durch CO-Giftgas bedroht wäre, wie der Kreis Mettmann schon 2007 in einer Studie dargelegt hatte. Weitere zehntausende entlang der Trasse sind ebenso betroffen.

Wie bisher schon und immer wieder betont: COvestro wird - wie Bayer vorher - uns nicht los! Wir werden - notfalls auch weitere zehn Jahre - gegen Unrecht und Bedrohung weiter kämpfen!